

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 26. Oktober 2020

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die Produktion im Baugewerbe der Eurozone stieg im August um 2,6% (Juli: +0,3%, jeweils ggü. Vormonat), liegt jedoch auch nach dem Anstieg vom Sommer noch immer um 0,9% unter dem Niveau vom August 2019. Der Hochbau ging im Jahresvergleich um 1,8% zurück, der Tiefbau nahm dagegen um 2,3% zu.

USA

In der Woche bis zum 17. Oktober ging die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung von 842.000 auf 787.000 zurück und lag damit unter dem Konsenserwartungen. Folgenanträge fielen ebenfalls von 9.397.000 auf 8.373.000 (Zahlen der Vorwoche).

🌐 Schwellenländer

Die türkische Zentralbank (CBRT) hat die Zinsen für ihre Kreditfazilität (Late Liquidity Window Lending) um nur 150 Basispunkte auf 14,75% erhöht, der Markt war hingegen von einer Erhöhung um 175 Basispunkte ausgegangen. Als Grund für ihre Entscheidung nannte die CBRT drei positive Entwicklungen: Eine stärkere Normalisierung der Geschäfts- und Verbraucherkredite, eine Verbesserung der Leistungsbilanz und bisherige Zinsanhebungen, mit denen die Zentralbank die Inflation ausreichend eindämmen konnte.

🏛️ Aktien

Die Aktienmärkte drifteten in dieser Woche auseinander: In Japan und in den Schwellenländern stiegen die Kurse, die Börsen in Europa und den USA beendeten die Woche dagegen mit Verlusten. US-Aktien konnten sich in der zweiten Wochenhälfte etwas erholen, nachdem zu Beginn der Berichtssaison überraschend gute Zahlen die Märkte erreichten. Zudem gehen die Verhandlungen über ein zweites Konjunkturpaket weiter und auch die Arbeitslosenzahlen waren besser als erwartet.

🔍 Anleihen

Die US-Rentenmärkte trieben die Anleiherenditen weiter nach oben, die Rendite auf zehnjährige Treasuries stieg um 10 Basispunkte. In Europa stiegen die Renditen ebenfalls, wenn auch weniger deutlich. In den Peripherieländern gingen die Risikoaufschläge vor allem aufgrund von Gewinnmitnahmen nach oben.

📎 ZAHL DER WOCHE

49.4

Dritter Rückgang in Folge des IHS Markit Flash Composite PMI der Eurozone (von 50,4)



TERMINE



29. Oktober

EZB-Ratssitzung

29. Oktober

Geldpolitischer
Ausschuss der Bank of
Japan

5. November

Federal Open Market
Committee der Federal
Reserve

5. November

Geldpolitischer
Ausschuss der Bank of
England

Quelle: Amundi Strategy

Wöchentliche Analyse

China: Die Wirtschaft wächst, wenn auch weniger deutlich als erwartet

Die chinesische Wirtschaft ist im dritten Quartal um 4,9% gewachsen und blieb damit hinter unseren Erwartungen und den Konsensprognosen zurück (ggü. Vj.; 2. Quartal: 3,2%). Wir hatten höhere staatliche Investitionen erwartet, dagegen stiegen insbesondere im Dienstleistungssektor die Konsumausgaben. Das Wachstum der Infrastrukturinvestitionen fiel im dritten Quartal auf 4,9% (2. Quartal: 6%).

Das Wachstum der Wohnungsbauinvestitionen stieg dagegen weiter an (wenn auch langsamer) und erreichte im September 11,9% (August: 10,5%). Mittlerweile zeichnet sich jedoch eine Abkühlung ab: Zum ersten Mal in fünf Monaten sank die Zahl der Neubauf Flächen um 1,9%, der Flächenumsatz ging von 13,7% im August auf 7,3% zurück (jeweils ggü. Vj.).

Die Wirtschaft erholt sich, Verbraucherausgaben stabil: Die Online-Umsätze gingen von 16,5% im August auf 11,7% im September sowie zwischen Mai und Juli um über 20% zurück (jeweils ggü. Vj.), der traditionelle Handel konnte dagegen zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie ein Wachstum ausweisen. Für die schwachen Online-Verkäufe

könnten temporäre Faktoren verantwortlich sein, zumal der Vertrieb von Mobiltelefonen durch Verzögerungen in der Markteinführung neuer Modelle ins Stocken geriet und das Wachstum der Einzelhandelsumsätze entsprechend geringer ausfiel (-0,8 Prozentpunkte). Der Absatz anderer Konsumgüter wächst dagegen stabil.

Die Industrieproduktion wuchs im August unerwartet stark, Spitzenreiter waren Lebensmittel, Automobile und Rohstoffe. Im dritten Quartal lag die Kapazitätsauslastung in einigen Sektoren deutlich über dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie; betroffen waren unter anderem der Bergbau, die Metall- und Chemieindustrie sowie allgemeine und elektrische Betriebsmittel wie Batterien und Haushaltsgeräte.

Daher haben wir unsere Wachstumsprognose für das Gesamtjahr von 1,8% bis 2,4% auf 1,4% bis 2,0% gesenkt. Unsere Prognosen für die kommenden Jahre haben sich dagegen nicht wesentlich verändert. Das Wachstum dürfte im vierten Quartal sowie im ersten Quartal 2021 insgesamt weiter steigen, wobei das sequenzielle Wachstum wahrscheinlich unter dem langfristigen Durchschnitt liegen wird. So äußerte der Gouverneur der chinesischen Volksbank Yi Gang am 21. Oktober, er erwarte für das Gesamtjahr ein Wachstum von rund 2%.

Index	Entwicklung			
	10/23/2020	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3453	-0.9%	6.7%	6.9%
Eurostoxx 50	3210	-1.1%	0.9%	-14.3%
CAC 40	4920	-0.3%	2.5%	-17.7%
Dax 30	12691	-1.7%	0.4%	-4.2%
Nikkei 225	23517	0.5%	0.7%	-0.6%
SMI	10040	-1.6%	-2.8%	-5.4%
SPI	12529	-1.6%	-2.4%	-2.4%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1137	1.1%	5.5%	2.0%
Rohstoffe - Volatilität				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	43	-0.7%	2.1%	-35.4%
Gold (\$/Unze)	1912	0.7%	2.6%	26.0%
VIX	28	0.3	-0.9	13.9
Währungen				
EUR/USD	1.19	1.2%	1.7%	5.8%
USD/JPY	105	-0.6%	-0.6%	-3.7%
EUR/GBP	0.91	-0.1%	-1.1%	7.1%
EUR/CHF	1.07	0.0%	-0.5%	-1.2%
USD/CHF	0.90	-1.2%	-2.2%	-6.6%

Quelle: Bloomberg, Amundi Strategy
 Aktualisiert am 23 oktober 2020 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
	10/23/2020	1 W	1 M	YTD
Unternehmensanleihen				
Itraxx Main	+55 bp	+1 bp	-3 bp	+10 bp
Itraxx Crossover	+326 bp	-3 bp	-6 bp	+119 bp
Itraxx Financials Senior	+72 bp	--	-5 bp	+20 bp
Fixed Income				
EONIA	-0.47	--	--	-2 bp
Euribor 3M	-0.51	--	-1 bp	-13 bp
Libor USD 3M	0.21	-1 bp	-2 bp	-170 bp
2Y yield (Deutschland)	-0.76	+2 bp	-5 bp	-15 bp
10Y yield (Deutschland)	-0.56	+7 bp	-5 bp	-37 bp
2Y yield (USA)	0.15	+1 bp	+1 bp	-142 bp
10Y yield (USA)	0.86	+11 bp	+19 bp	-106 bp
Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland				
Frankreich	+28 bp	-	+2 bp	-3 bp
Österreich	+18 bp	-	+1 bp	-4 bp
Niederlande	+17 bp	+1 bp	-7 bp	+3 bp
Finnland	+20 bp	--	-1 bp	-4 bp
Belgien	+24 bp	-	+2 bp	-4 bp
Irland	+36 bp	-	+1 bp	+5 bp
Portugal	+74 bp	+1 bp	-1 bp	+12 bp
Spanien	+77 bp	+2 bp	+4 bp	+11 bp
Italien	+133 bp	+6 bp	-2 bp	-27 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 23. Oktober 2020, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 23. Oktober 2020